# Liebfrauenkirche in Nussbaumen AG : Architekt Ernest Brantschen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **56 (1969)**

Heft 3: **Kirchen - Kirchengemeindehäuser**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-87291

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

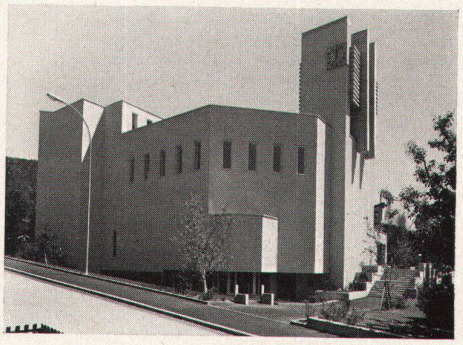
**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Liebfrauenkirche in Nußbaumen AG



Architekt: Ernest Brantschen BSA/SIA, St. Gallen
Mitarbeiter: A. Weissler, Arch. SIA
Ingenieure: J. Ganahl und A. Huonder SIA, Zürich
1967

1

1
Unter Beibehaltung einer kleineren Kirche wurde in Nußbaumen die katholische Liebfrauenkirche mit 500 Plätzen, einem Sitzungs- und einem Unterrichtsraum erstellt
2, 3
Der Turm markiert den Zugang zu der in einem abschüssigen Gelände kompakt gestalteten Anlage
4
Der Innenraum konzentriert die Blicke auf den hohen Chor; die Holzdecke des Schiffs setzt sich gegen die farbige Chordecke ab
5
Grundriß 1:850
6, 7
Der hellbelichtete Chorraum dient für Messe, Predigt, Sakrament und Taufe und enthält ein Fenster von Ferdinand Gehr

1
*A Nussbaumen, on a érigé cette nouvelle église de Notre-Dame avec 500 places, une salle de réunion et une salle de catéchisme, tout en conservant l'église préexistante plus petite*
2, 3
*La tour marque l'accès du centre paroissial, qui est caractérisé par une disposition compacte sur un terrain en pente*
4
*A l'intérieur, la vue est concentrée sur le chœur, qui est très haut. Le plafond en bois de la nef fait ressortir le plafond polychrome du chœur*
5
*Plan 1:850*
6, 7
*Le chœur bien éclairé sert pour la messe, pour la prédication, pour la communion et ppur les baptêmes; le vitrail est de Ferdinand Gehr*

1
At Nussbaumen, a small church has been retained for incorporation in the Catholic Liebfrauenkirche, which seats 500 and includes rooms for meetings and instruction
2, 3
The tower accentuates the point of access to a compactly designed layout on sloping terrain
4
In the interior, views are concentrated towards the raised chancel; the timbered ceiling of the nave stands out against the colourful chancel canopy
5
Plan 1:850
6, 7
The brightly illuminated choir is used for mass, sermons, sacrament and christenings and boasts a window by Ferdinand Gehr

2

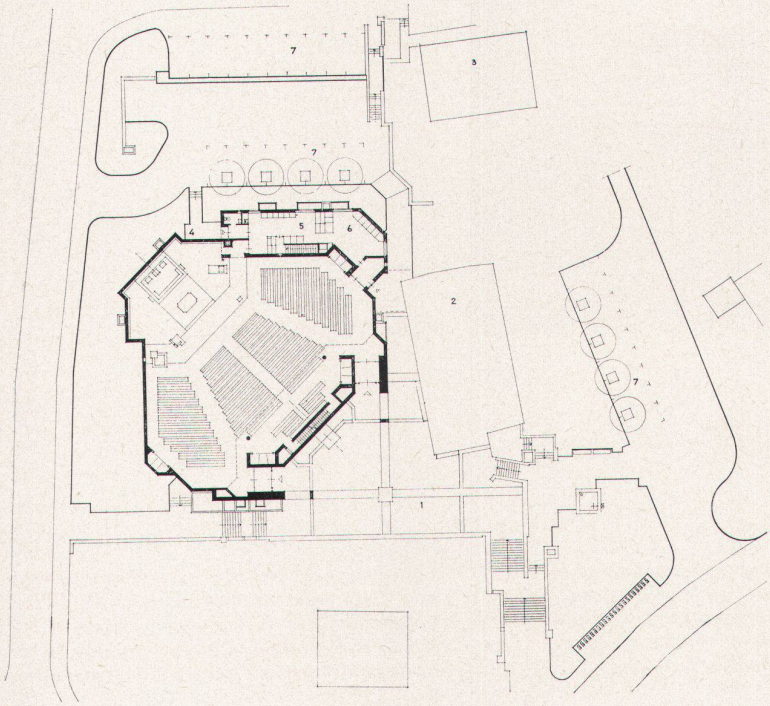
3

4

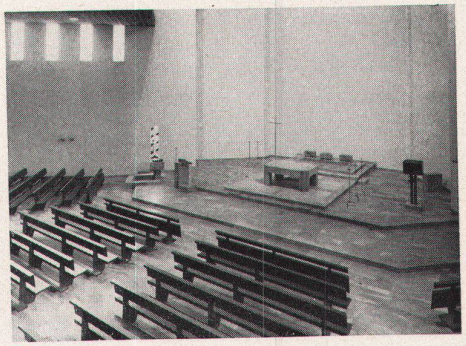
1 Vorplatz
2 Alte Kirche
3 Bestehendes Pfarrhaus
4 Eingang Sakristei
5 Sakristei
6 Ministranten
7 Parkplatz

1 *Parvis*
2 *Ancienne église*
3 *Presbytère*
4 *Entrée de la sacristie*
5 *Sacristie*
6 *Servants*
7 *Parking*

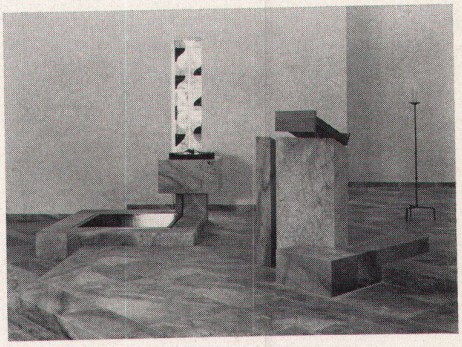
1 Courtyard
2 The old church
3 Existing vicarage
4 Entrance to vestry
5 Vestry
6 Ambulatory
7 Parking space



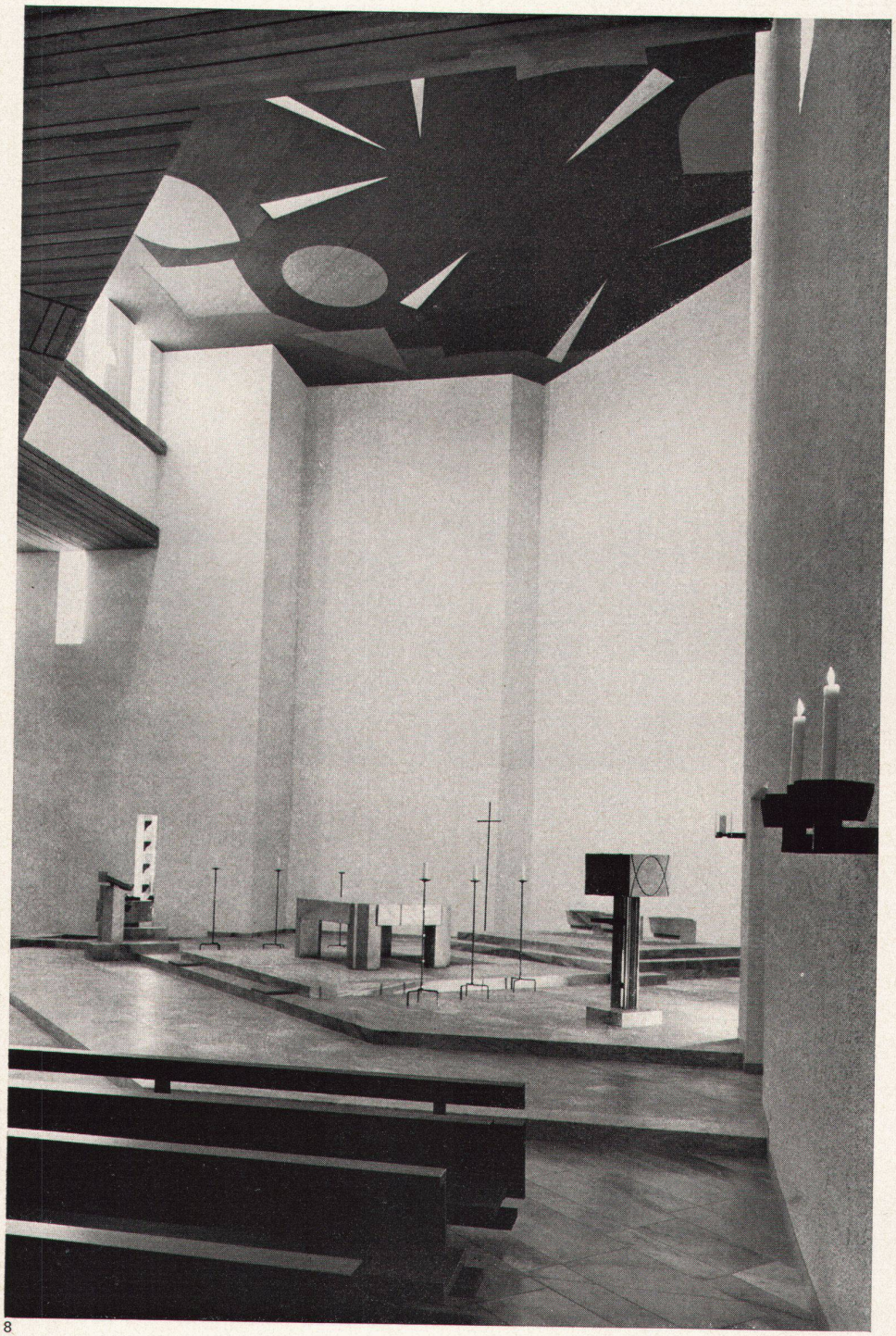
5



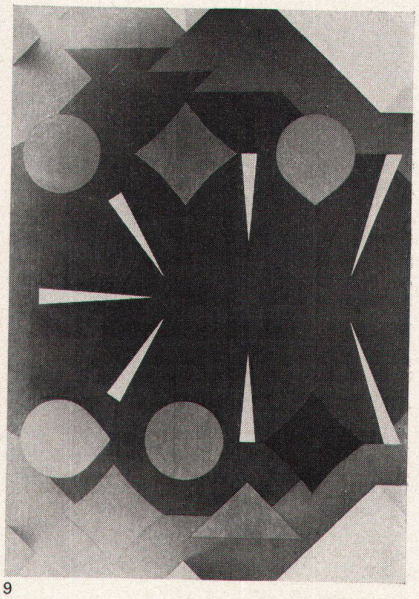
6



7



8



9

Photos: Paul Stählin, Wettingen

8, 9
Das Deckenbild des Altarraumes ist von Ferdinand Gehr. Leuchter, Weihwasserbecken, Taufsteindeckel und Tabernakel sind aus massivem Chromstahl und vom Architekten gemeinsam mit Kunstschlosser Ferdinand Hasler entworfen

8, 9
*Les décors du plafond au-dessus de l'autel sont de Ferdinand Gehr. Les luminaires, les bénitiers, la couverture des fonts baptismaux et le tabernacle sont en acier au chrome massif et ont été projetés par l'architecte et le ferronnier d'art Ferdinand Hasler*

8, 9
The ceiling decoration in the altar zone is by Ferdinand Gehr. The candelabra, holy-water font, baptismal font cover and tabernacle are of solid chrome steel and were designed jointly by the architect and wrought-ironsmith Ferdinand Hasler